Der Humorist.

Ein wenig Scherz, dann und wann,
Wird geliebt von Jedermann.

Wie Billy kurirt wird.

Mister Printer!—Du wehßt, daß en altes Sprüchwort sagt, „ehn Unglück kummt nie allehnig". Die Wohret vun sellem Sprüchwort hot die anner Woch ehns vun unsere junge Sports zu seim Schade ausgefunne. Seller Kerl, Billy hehßt er, is arg in die Sälly verliebt un lahft uf Schritt un Tritt noch, wann sie schun nichts von ihm wisse will. Do die anner Woch war die Sälly ehn Owet in der Mieting und der Bill, net for sich zu bekehre, but die Sälly zu sehne, war ufkohrs ah dort. Awer wie die Mieting vorbei war, hot er wie kammen ken Tsäns kriegt, bekahs der Butscher Säm hot sie hehmgenumme, und dem Bill ist nichts übrig gebliebe, als hinne noch zu lahfe. Sell war ufkohrs hart uf den arme Buh, un er hots heule schier net losse könne.— Er is als hinnedrei getrollt, wie die zweh im Haus ware, is er an der Fenz gestanne un hot mit großer Trübsal des Haus angeguckt. Do is ihm der Gedanke eingekumme, wann er net zu der Sälly in's Haus derft, so könnt er doch zum Fenster neigucke, un wollt sehne, was die zweh mitenanner mache dähte. Er hot for sell en alte Stohrbaks an das Haus getrage un sich druf gestellt, um an's Fenster nufsteige zu könne.

Awer kaum prowirt er so ein Glück,
Reißt ihn der groß Bullhand zurück,
Packt ihn hinne an den Hosen,
Mit den Zähnen, scharfen, großen,
Reißt ihn vun der Backs herab,
Daß im Dreck der Billy lag.
Ach un Weh thut er nun schreien,
Will sich vun dem Hund befreien;
Doch der hält ihn fest un brummt,
Bis Hülfe aus dem Hause kummt.
Die Sälly yprirgt nau schnell herbei,
Un macht den arme Billy frei,
Doch fragt sie was hast du gewellt,
Daß du dich uf die Backs gestellt?
Der Billy will nichts eingestehen,
Er thut sie nur um Gnad anflehen;
Sobald er kann nimmt er Reißaus
Un springt im Galopp dann nach Haus.
Der Billy will jetzt nimme freien,
Er duht die Hund gar ewig scheuen;
Drum bleibt er bei der Mäm im Haus
Un damit is die Story aus.

Stiewelknecht.

45 Lieder in 5 Minuten

zu singen, dürfte selbst dem allergeübtesten Sängerbruder eine Unmöglichkeit sein, und doch hat's Einer fertig gebracht, freilich erst nachdem er dazu von — Richard Wagner — besonders angetrieben worden. Wagner hat nämlich, bald nach den Bayreuther Festspielen, folgendes geflügelte Wort in die Welt hinausgerufen: „Sie sehen jetzt, was wir können; wollen Sie jetzt? Und wenn Sie wollen, werden wir eine Kunst haben!" Das hat einen deutschen Sangesbruder gewurmt, hat ihn Nächte lang die Augen nicht schließen lassen, bis er endlich folgende 45 Lieder in einen verschmolzen hat, das er nach der Melodie: „Ein freies Leben führen wir" zu singen empfiehlt und dazu kühn behauptet: Sie wollen es, dann werden wir eine Kunst haben!

Hier ist das 45fache Lied:

Ein freies Leben führen wir
Im Wald und auf der Haide, —
Nach Frankreich zog'n zwei Grenadier;
Und „morgen muß ich fort von hier,"
Mädl ruck an meine Seite.

Es steht ein Wirthshaus an dem Rhein
In einem kühlen Grunde.
Laurentia, liebe Laurentia mein,
Dir möcht' ich diese Lieder weih'n,
Nachts um die zwölfte Stunde.

Mein Lieb ist eine Alpnerin
Im Kreise froher Zecher.
Ein frommer Knecht war Fridolin
Und „wenn die Schwalben heimwärts zieh'n
Es lebt sich gut beim Becher.

Allons en fant de la patrie,
Im Herbst da muß man trinken!
Das trinken macht mir keine Müh'
Und „mich ergreift ich weiß nicht wie"
Du Schwert an meiner Linken.

Bemoostes Bursche ziehe aus,
Sing', wem Gesang gegeben.
So leb' denn wohl du stilles Haus,
Grad' aus dem Wirthshaus komm' ich h'raus,
Reich mir die Hand, mein Leben!

Wenn ich mich nach der Heimath sehn',
Auf, Bruder! Last uns wallen!
Denn „in der Heimath ist es schön,"
Dort „sah ein Knab' ein Röslein steh'n"
In diesen heil'gen Hallen

Schier dreißig Jahre bist du alt,
Ach, wenn du wärst mein eigen!
Im Wald! Im Wald! Wo's Echo schallt!
Es regt sich was im Odenwald.
Viola, Baß und Geigen.

Steh' ich in finstrer Mitternacht
Zu Straßburg auf der Schanze,
Ich hab' darüber nachgedacht,
Die linden Lüfte sind erwacht,
Heil dir im Siegerkranze!

Ich nehm' mein Gläschen in die Hand,
Bringt Blut der edlen Reben!
Steh' fest! steh' fest! mein Vaterland!
Die Gläser füllet bis zum Rand:
Das Vaterland soll leben.

Walter Scott's Büste.

In Edinburgh wurden im Jahre 1827 häufig Gypsbüsten von Walter Scott herumgetragen, das Stück zu 4 bis 5 Schilling. Als eines Tages ein Italiener mit der Büste des „großen Unbekannten" die Georgenstraße zu Edinburg entlang ging, redete er Sir Walter, der gerade mit dem Professor Wilson sprach, mit der gewohnten Formel an: „Kaufen, Herr?"

Sir Walter fragte lächelnd, ob die Büste ähnlich sei.

„Ei freilich," rief der Italiener, „erstaunlich ähnlich!" —

Professor Wilson: „Haben Sie ihn jemals gesehen?"

Italiener: „Nein, Herr."

Prof. Wilson: „Sieht die Büste diesem Herrn hier ähnlich?"

„Wahrhaftig!" rief der Italiener aus, als er einige Augenblicke lang Sir Walter angesehen hatte, „das ist der lebendige große „Unbekannte!" Ich habe, Herr, mit Ihrem Kopfe viel verdient, da haben Sie ihn umsonst!" —

Gemeinnütziges.

[Eingesandt.]

Der Apfelbaum.

Der Apfelbaum hat über Nacht
Entfaltet seine ganze Pracht;
Und gleich als wollt er, rosigroth,
Verbluten heute sich zu Tod,
Die ganzen Blüthen ausgehängt
Und an die Maienluft gedrängt,
Ja, jedes Zweiglein, jedes Reis
Hat er mit übergroßem Fleiß
Ganz purpurfarbig dicht bedeckt,
Ein Siegeszeichen, ausgesteckt,
Daß um des alten Winters Macht
Geschlagen in der Blumenschlacht,
Und daß der holde Lenzessohn,
Gehalten seinen Einzug schon!

Ich armer Narr ganz Frühlingstoll,
Weiß kaum an was ich denken soll!
Ich site unter'm Apfelbaum
Und blick' in blauen Himmelsraum,
Und denk an dies und denk an das,
Und weiß zuletzt doch nicht, an was!
Ich hör' nur, wie das Bienchen summt,
Und wie der Käfer schwirrt und brummt;
Fühl' wie die Luft so lind so lau,
Seh wie der Himmel dunkelblau,
Und wie der kleine Murmelquell
Fließt über Kiesel, rein und hell —
Das thut, das schafft, das wirkt u. macht
Allein des Apfelbaumes Pracht!

J. K.

Sunbury, Pa.

Ein sehr einfaches Hilfsmittel gegen das Nervenfieber.

Unter diesem Titel veröffentlicht Herr Dr. A. Netter aus Straßburg, ehemaliger Stabsarzt der französischen Armee, gegenwärtig Bibliothekar der medizinischen Fakultät in Nancy, im Pariser Journal „Le Siecle" folgende Notiz: „Schon im Jahre 1865 habe ich dieses Mittel der Akademie der Wissenschaften mitgetheilt, welche meine Mittheilung als eine beachtenswerthe in ihre Sitzungsberichte einrücken ließ. Drei Jahre später, während ich als Arzt im Militärhospital in Neu-Breisach wirkte, herrschte in den benachbarten Gemeinden eine bedenkliche und mörderische Epidemie: auf mein Drängen wendeten endlich die beiden Kantonalärzte, welche die Kranken behandelten, meine Methode an. Aus ihren Berichten erhellt, daß die Erfolge des Verfahrens ebenso glänzend als rasch waren. Der Maire, welcher die Unterschriften legalisirte, bemerkte dazu: „Diese Methode schien den Bevölkerungen selbst so wirksam, daß sie aus freiem Antreibe, vor Ankunft der Aerzte, dazu Zuflucht nahmen." Das Mittel ist einfach folgendes: Man spüle so häufig wie möglich den Mund, die Gurgel und die Nasenhöhlen mit leicht essigsaurem Wasser aus. Dadurch sollen von diesen Stellen die organischen Stoffe entfernt werden, welche auf denselben faulen und von da aus den ganzen Organismus vergiften. Gewöhnlich brauche ich hiefür ein Liter Gerstenschleim, 1000 Gramm gewöhnlichen Essig, 120 Gr. Honigsaft. Mit diesem Dekokt gurgle sich der Kranke anfangs zweimal hintereinander, wasche sich damit den Mund tüchtig aus, tauche hierauf einen kleinen Schwamm hinein und sauge von der Feuchtigkeit so viel wie möglich durch die Nase ein. Die Waschungen wiederhole man bei Tage wenigstens alle Halbstunden u. des Nachts so oft der Kranke erwacht. In den ersten acht Tagen der Krankheit, wenn noch keine Entkräftung eingetreten ist, lassen sich die Patienten und sogar die Kinder dieses Verfahren gern gefallen, ja empfinden bald ein Bedürfniß darnach. Später sollen die Personen welche die Kranken verpflegen, diesen fortwährend das Zahnfleisch, sowie die Zungen waschen und den feuchten Schwamm ihnen unter die Nase halten. Wird jedoch die Methode gleich anfangs, bei den ersten Symptomen, angewendet, dann nimmt die Krankheit gewöhnlich keinen schlimmen Verlauf und werden folglich die Patienten selbst die obigen Vorschriften ausführen können. Es ist nützlich und nothwendig, daß dieses einfache und probate Heilverfahren durch die Presse allgemein bekannt werde.

Gegen den Biß toller Hunde wird Aetzkali, womit die Wunde auszubrennen ist, als sicheres Heilmittel empfohlen. Es muß jedoch innerhalb einer halben Stunde angewendet werden. Man kann es in einem wohlverschlossenen Gefäß im Hause halten oder bei sich führen, um es vorkommenden Falls bei der Hand zu haben. Es bildet mit der Blutflüssigkeit eine ätzende Lauge, welche das Gift zerstört.

Chicago's „Schweinerei."

Während des letzten Sommers wurden in Chicago 1,315,462 Schweine eingepökelt, während der regulären Saison, 1,602,633. Summa: 2,918,085 gegen 2,320,846 in 1875 auf 1876. Während der Wintersaison wurden 171,471 Tierces Schweinefett gemacht, 200,433 Fässer Pork, 25,088,124 Pfund Schinken, 1,555,555 Pfund Westphälische Schinken, 22,333,345 kurze klare Seiten.

Wenn ihr euren Kanarienvögelchen einen Hauptschmauß bereiten und ihnen obendrein ein höchst gesundes Futter geben wollt, so legt eine Staude Sellerie in den Käfig und seht zu, mit welchem Hochgenuß die kleinen Sänger darüber herfahren.

Aufrichtigkeit.

In einer Altonar Kirche, in welcher der Prediger Confirmandenunterricht ertheilte, ereignete sich das Folgende:

Der Herr Pastor sprach und examinirte über die Nützlichkeit des Kirchenganges. Er erinnerte daran, daß die Leute nur sehr wenig haltbare Entschuldigungen wegen Wegbleibens aus der Kirche vorbringen. Die Einen sagten, das Geschäfte halte sie davon ab, die Andern wären nicht religiös und gingen lieber in's Theater. Die Dritten müßten spazieren gehen und Ausfahren unternehmen, &c. „Welche Gründe haben die Leute sonst noch?" frug der Herr Pastor weiter.

Da antworteten zwei Confirmanten, wie aus einem Munde: „Weils in der Kirche so langweilig ist."

Jetzt schaut einmal hierher, und betrachtet unsere Waaren!
Frühjahrs- und Sommer-Dry Goods zu den niedrigsten Preisen für baares Geld!

Da der Unterzeichnete eine vollständige Auswahl Frühjahrs- und Sommer-Dry Goods zu den niedrigsten Preisen für baares Geld eingekauft hat, ist er in den Stand gesetzt, den Bürgern von Harrisburg und der Umgegend Bargains zu offeriren, wie sie noch von keinem andern Händler in dieser Stadt offerirt wurden. Die große Zunahme seines Geschäftsverkehrs trotz der harten Zeiten, ist ein sicherer Beweis von der Vorzüglichkeit seiner Waaren und Preise.

Tücher, Cassimeres, Seide, Cashmeres, Alpacas, Marinos, Mohairs, &c., &c.

von allen Farben und Mustern, sowohl für Damen wie auch für Herren und Klaide zu finden ist. In diesem Store wird deutsch gesprochen.

Achtungsvoll,

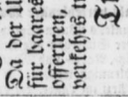
James Bents,
No. 7 Market Square.

Harrisburg, April 26, 1877.

Samuel Kuhn,
No. 6 Market Square,
(gegenüber dem oberen Markthaus),
Händler in
Fertigen Kleidern
und
Gentlemen's Furnishing Goods,
sowie der
allerbesten Hemden.
Anzüge für Herren und Knaben,
von allen Sorten Tuch, Cassimeres &c.,
Hosenträger, Krägen u. s. w.
werden zu den billigsten Preisen verkauft.
Allgemeine Befriedigung wird gegeben.—Zum zahlreichen Besuch ladet ergebenst ein,
Samuel Kuhn.
Harrisburg, April 26, 1877.

Tapeten, Tapeten!
Bergstresser & Boyd,
am Market Square,
(unterhalb „Bolton's Hotel,")
Harrisburg, Pa.,
bieten dem Publikum das größte Assortement
Decorations-Tapeten,
der feinsten Frescomalerei nachgeahmt,
die jemals nach Harrisburg gebracht wurden. Sie haben stets an Hand,
Die neuesten Mustern,
Eleganter Tapeten für Zimmer,
Gold-Tapeten für Besuchs-Zimmer,
direkt aus der Fabrik, vom billigsten bis zum theuersten Artikel.
Etwas Neues:
Lambregians für Fenstern,
und zwar zu den billigsten Preisen.
☞Tapeten werden auf getünchte Wände ohne Abkratzen oder Mehrkosten aufgezogen und dafür garantirt, daß sie nicht losgehen.☜
Wenn verlangt, werden Muster per Post versendet.
Alle Arbeit wird durch praktische Arbeiter besorgt.
Bergstresser & Boyd,
am Marktplatz, unterhalb „Bolton's Hotel,"
Harrisburg, Pa. April 26, '77.

A. B. Häpke's
Strickwaaren-Handlung,
Ecke der Zweiten und Chestnut Straße,
Harrisburg.
Alle Arten
Strickereien & Stickerei-Materialien
beständig auf Hand.
Das reichhaltigste Lager aller Sorten
Strickgarne,
deutsche sowohl wie amerikanische, und gestrickte Artikel, sind in großer Auswahl vorhanden.
☞Auch bestellte Arbeiten werden nach Wunsch prompt und billig ausgefertigt.☜
Harrisburg, Dez. 7, 1876.

City-Brauerei,
von
C. A. Dressel,
213  215
Chestnut Straße,
Harrisburg, Pa.
Der Unterzeichnete empfiehlt dem geehrten Publikum sein ausgezeichnetes, rein aus Malz und Hopfen gebrautes Lagerbier.
Ch. A. Dressel.
Oct. 26, '76.

F. A. Boehmer,
Plumber & Gas-Fitter,
Nro. 29 Ost-Zweite Straße,
Harrisburg, Pa.
Oeffentliche sowie Privat-Gebäude werden mit den modernsten und besten
Gas- und Wasser-Fixturen
zu den billigsten Preisen versehen.
Harrisburg, März 30,1876.—13

Heinrich Fink's
Ale & Porter-Brauerei,
No. 220 Nord Dritte, nahe Locust Str.,
Harrisburg, Pa.
Mai 10, 1877—13.

Dr. C. A. Rahter,
(früher Chirurg in der deutschen Armee,)
Deutscher Arzt,
No. 7 Nord 4te Straße, nahe der Market,
neben Grieb's Saddlerschop,
Harrisburg, Pa.
April 19, '77—6Mt.

Conrad Friederich's
Deutsches Gasthaus,
No. 3216 Markt Straße,
gegenüber dem Penn'a und New-York Bahnhof,
West-Philadelphia, Pa.
☞Reisende finden daselbst billiges und bequemes Logis.☜
Juni 1, 1876—3Mt.

Friedrich Deyle's
Cedar Hotel und Restauration
nach Europäischem Plan,
Südwest Ecke der 40. & Markt Straße,
West-Philadelphia.
Philadelphia, Mai 11, 1876—6mt.

Aufgepaßt!!
Um Geld zu ersparen, kömmt zu
Rothschild & Frankel,
No. 413 Market Straße.
Die
größte Auswahl in Kleidern,
wo ihr sicher 25 pro Cent. sparen könnt.
Kommt und überzeugt euch selbst.
Schöne Suits von $3.00 bis zu $25.
Arbeit-Hosen von 75 Cts., Hemden von 25 Cts. und aufwärts, Hüte von 30 Cents und aufwärts.
Rothschild & Frankel,
No. 413 Market Straße.
Harrisburg, Mai 10, 1877.
Vergeßt die Nummer nicht!

107 Ein ganz neuer Vorrath **107**
wohlfeiler
Stiefel & Schuhen
bei
Charles Frank,
No. 107 Zweiten Straße, nahe Chestnut.
Man spreche vor.
Harrisburg, Mai 10, 1877.

Der Platz um
Wohlfeile Dry Goods
zu kaufen, ist in
Geo. Macklin's,
am Market Square, Harrisburg.
Ein completer Vorrath von
Damen Dreß Goods,
Shawls, Trauer Goods, Thibet,
Leinwand, Tischtücher,
Tücher, Cassimeres, Handschuhe, Strumpf-
Waaren, Sonnenschirme, &c.
alles zu den niedrigsten Preisen. [April 19.

Frühjahrs-Eröffnung von
C. L. Bowman & Co.'s
Neuem Store am Markt
Square, nächste Thüre zu Bolton's Hotel,
Samstag, den 7ten April, 1877.
Zwei Stores consolidirt unter einem Dach
und auf einem Floor, enthaltend die größte Auswahl
Dry Goods, Carpets, Oeltücher &c.
im Centrum von Pennsylvanien!
Alle Waaren zu schrecklich niedrigen Preisen!
4000 Yards der besten farbig gedruckten Waaren zu 5 Cents per Yard. Job Lots in Dreß Goods zu folgenden Preisen:
5000 Yards zu 12½ Cents, welche früher von 25 bis 37½ Cents kosteten;
5000 Yards zu 15 Cents, welche früher von 37½ bis 50 Cents kosteten;
3000 Yards zu 25 Cents, welche früher 75 Cents kosteten.
Eine vollständige Auswahl von
Strumpfwaaren, Unterkleider & fancy Notions
für Herren, Damen und Kinder.
Ebenso auch eine splendide Auswahl schwarzer
Seide, Cashmeres, Dress Goods, Shawls, Tischtücher
u. s. w. Unser Vorrath an Tücher und Cassimeres ist vollständig.
In Verbindung mit dem Store haben wir auch ein
Schneider-Departement,
zur fabrizirung von Damen-Delmous. Herren und Knaben-Kleider werden nach Anweisung verfertigt. Jeder verkaufte Artikel wird garantirt, und wenn er nicht befriedigt, das Geld zurückbezahlt. Man spreche vor.
Kunden können vom Market Square, oder von der Courthaus Avenue in den Store gelangen.
Harrisburg, April 12, 1877.—3mot
C. L. Bowman & Co.

A. A. Weber, Anstreicher & Grainer.

Friedrich Lauer's
berühmte
Ale, Porter & Lagerbier Brauereien,
Reading, Pa.
Office: Ecke der 3ten & Chestnut Str.
Mai 15, 1873—tf.

Das Wunder des Zeitalters!
Ein Canarien-Vogel
welcher den
Yankee-Doodle singt,
ist in
John Specht's Saloon,
Ecke der Ridge Ave. und Bolton Straße, Philadelphia zu hören.
Philadelphia, Sept. 28.

Rail Road Hotel,
Jacob Jost, Eigenthümer,
No. 421 Nord Sechste Straße,
nahe dem Bahnhof,
Reading, Pa.
Ausgezeichnete Weine, Bier und Liquöre, sowie alle Sorten Delikatessen stets auf Hand.
Fremde sowie einheimische Gäste finden stets prompte und reelle Bedienung.
Auch werden Kostgänger angenommen.
Zum freundlichen Besuch ladet ergebenst ein
Jakob Jost.
Reading, Pa., August 17, 1876—13.

Georg Döhne's
Ale und Porter
Brauerei,
Ecke der Chestnut Straße und Dewberry Alley,
Harrisburg, Pa.
Ausgezeichnetes Ale und Porter beständig auf Hand.
Harrisburg, Mai 6, 1875.

Germania
Feuer-Versicherungs-Gesellschaft
von
New-York.
Office: No. 175 Broadway.
Halbjährliche Uebersicht für das Jahr endend Januar 1, '77, an den General-Auditor des Staates Pennsylvanien berichtet, gemäß den Gesetzen dieses Staates:

Baar-Capital:	**$500,000.00**
Reservirt für Wieder Versicherung,	$446,777.54
Reservirt für Verluste,	76,271.14
Baarer Ueberschuß	694,800.20
	$1,717,848.88

Vermögen:

Baar an Hand und in der Bank,	$36,758.17
Bonds und Mortgages, erste Ansprüche auf liegendes Eigenthum im Werth von $1,593,700,	677,900.00
Ver. St. Bonds, angegebener Werth,	655,787.50
Staat und City-Bonds,	172,955.00
Bank-Stock,	5,000.00
Anleihen gesichert durch Collaterals	22,500.00
Grund-Eigenthum,	45,819.33
Zuwachs an Interessen, Jan. 1, 77,	22,518.96
Baar in Hand der Agenten, und zum Einsendung bereit	75,244.45
Uncollektirte Prämien auf Policies,	3,365.47
	$1,717,848.88

Rud. Garigue, Präsident.
Joh. Edw. Kahl, Vice-Präsident.
Hugo Schumann, Sekretär.

Ihr Kapital ist in Baarem Gelde angelegt. Sie hat kein Noten-System, das wie Mortgage auf dem Eigenthum liegt. Sie verlangt keine Nachzahlung. Die Prämien werden in baarem Gelde einbezahlt für den ganzen Zeitraum der Versicherung, entweder für den Zeitraum von einem, drei oder fünf Jahren, welche unbedeutend höher sind, als in den Gegenseitigen Versicherungs-Gesellschaften.

Auf Wunsch der Versicherten werden die Policen in deutscher Sprache abgefaßt.

Versichert in der Germania!
Die älteste, reichste und zuverlässigste
Deutsche
Feuer Versicherungs Gesellschaft
in den Ver. Staaten.

Lokal-Agenten:
Friedrich Wilhelm Liesmann,
für Harrisburg und Umgegend.
Sebastian Fleischer,
für Hollidaysburg und Umgegend.
Mr. Welchens,
für Lancaster und Umgegend.
Fr. Wm. Liesmann,
No. 112 Marp Avenue, nahe der Front Straße.
Harrisburg, Pa.
Februar 10, 1877—13.

Georg G. Buhl,
Fabrikant der
feinsten und besten
Cigarren,
Ferner, Wholesale und Retail-Händler in
allen Sorten **Kau- und Rauch-Tabak,**
No. 421½ Lancaster Avenue, Ecke der Brooklyn,
West-Philadelphia.
Importirte Key-West & Havana-Cigarren stets auf Hand.
März 30, 1876—6Mt.

J. S. Sible,
Händler in
Lykens Valley, Wilkesbarre und Kalmia
Kohlen und Brennholz,
Ecke der Dritten und Cumberland Str.
Harrisburg, Febr. 8, '77.—1j.

Hugh J. McCloskey,
Händler in
Familien-Kohlen,
Klafter- und Feuer-Holz
von jeder Art und Sorte.
☞Kohlen und Holz werden kostenfrei in die Keller geliefert.
Office und Kohlenhof:
Nordwest Eck der State und Canal Straße.
Harrisburg, Juni 22, 1876—1j.

F. W. Liesmann,
Oeffentlicher Notar,
und Agent für
Feuer- & Lebens-Versicherung-Gesellschaften,
der
Hamburger und Bremen
Dampfschifffahrts-Linien;
besorgt das Collektiren von
Erbschaften
in Deutschland und der Schweiz, sowie das Collektiren von
Hausrenten und Vermiethen von Häuser &c.
Office: Chestnut Straße, neben Singer's Store.
Harrisburg, März 1, 1877.

F. E. Kraus'
Rail Road Hotel
und
Restauration,
No. 127 Nord Front Straße,
Columbia, Pa.
Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit das Publikum, daß er die frühere Wirthschaft des Hrn. A. Zeller in Columbia übernommen hat, und bereit ist, seine Kunden auf's beste zu bedienen. Die Wirthschaft ist ganz neu renovirt.
☞Ausgezeichnete Liquöre, vortreffliches Bier, Ale und Porter, sowie die besten Speisen stets auf Hand.☜
Zum geneigten Besuch ladet ergebenst ein,
F. E. Kraus,
Columbia, Mai 18, 1876—tf.

Wegweiser für Reisende.

Pennsylvania Central Eisenbahn.
Züge verlassen das Pennsylvania Eisenbahn Depot zu Harrisburg täglich wie folgt:
An und vom 10. Dez., 1876.

Oestlich.

Philadelphia Expreß	2.50 Morg.
Schnellzug,	4.05 Morg.
Dillerville Accommodationszug,	5.00 Vorm
Harrisburg Expreßzug,	5.20 Vorm,
Lancaster Zug (via Columbia)	7.35 Vorm
Pacific Expreßzug,	12.05 Vorm.
Johnstown Expreßzug,	1.45 Nachm
Tag-Expreß	4.15 „
Harrisburg Accommodation,	3.50 „
Atlantic Expreßzug,	11.15 Nach

Westlich.

Cincinnati Expreßzug,	12.55 Nachts
Pacific Expreßzug,	4.20 Vorm
Way-Passagierzug,	8.00 Vorm
Postzug,	1.25 Nachm
Schnellzug,	3.30 „
Mifflin Accommodation,	5.30 „
Pittsburg Expreß	11.00 Nachts.

Der Philadelphia Expreßzug, östlich, geht jeden Tag, ausgenommen Montags.
Der Harrisburg Expreßzug, Dillerville Accommodationszug, Lancaster Zug, Postzug, und der Harrisburg Accommodationszug (über Columbia) östlich, gehen jeden Tag, ausgenommen Sonntags.
Der Postzug, der Schnellzug und der Pittsburg Expreßzug, westlich, gehen täglich, ausgenommen Sonntags.

Philadelphia & Reading Eisenbahn.

Arrangement für Passagiere.
April 2, 1877.

Züge verlassen Harrisburg, wie folgt:
Nach New-York, um 5.20 und 8.10 Morgens, um 3.57 Nachmittags, und um 7.55 Abends.
Nach Philadelphia, um 5.20, 8.10, und 9.45 Morgens und um 2.00, und 3.57 Nachmitt.
Nach Reading, um 5.20, 8.10 und 9.45 Morgens, und um 2.00, 3.57 und 7.55 Nachmittags.
Nach Pottsville, um 5.20, 8.10 Morgens, und um 3.57 Nachmittags, und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahn um 2.40 Nachmittags.
Nach Auburn, um 5.10 Vormittags.
Nach Allentown, um 5.20 und 8.10 Morgens, um 2.00, 3.57 und 7.55 Nachmittags.
Die 5.20, 8.10 Morgens 2.00 Nachmittags- und 7.55 Abendzüge gehen durch bis nach N. York, und für Auburn um 5.10 Vormittags.
Der 5.20, 8.10 Zug Morgens und 3.57 Nachmittags-Züge gehen durch bis nach Philadelphia.

Sonntags-Züge:
Nach New-York, um 5.20 Morgens.
Nach Allentown und Weg-Stationen um 5.20 Vormittags.
Nach Reading, Philadelphia und Weg-Stationen um 1.45 Nachmittags.

Züge nach Harrisburg, verlassen wie folgt:
Verlassen New-York, um 8.45 Morgens, und um 1.00, 5.30 Nachmittags und 7.45 Abends.
Verlassen Philadelphia, um 9.15 Morgens und um 3.40, u. 7.20 Nachmittags.
Verlassen Reading, um 4.40, 7.40, 11.20 Morgens, und um 1.30, 6.15 u. 10.35 Nachm.
Verlassen Pottsville, um 6.15 und 9.15 Morgens und um 4.35 Nachmittags und via Schuylkill und Susquehanna Zweigbahnen um 8.05 Morgens, und Auburn um 12 Mittags.
Verlassen Allentown, um 2.30, 5.50, 8.55 Morgens, 12.15, 4.30 u. 9.00 Nachmittags u. Abds.
Der 2.30 Morgens Zug von Allentown und der 4.40 Zug von Reading gehen nicht an Montagen.

Sonntags-Züge:
Verlassen New-York um 5.30 Nachmittags.
Verlassen Philadelphia um 7.20 Nachmittags.
Verlassen Reading um 4.40, 7.40 Morgens und um 10.35 Nachmittags.
Verlassen Allentown um 2.30 Morgens, und um 9.00 Nachmittags.
Die Morris und Esser Eisenbahn.
J. E. Wootten,
General-Verwalter.
C. G. Hancock, General Ticket-Agent.

Cumberland Valley Eisenbahn.

Zeit-Tabelle.
Anfangend am Montag, Jan. 1, 1877.

Westlich.

Züge	Acc. Morg.	Post Expr. Nachmittags.	Acc.
Verlassen Harrisburg um	8.00	3.35 4.30	8.45
„ „ Mechanicsburg	8.31	2.06 5.01	9.17
„ „ Carlisle	9.00	2.35 5.30	9.45
„ „ Newville	9.30	3.05 6.00	
„ „ Shippensb'g	9.57	3.31 6.26	Ank.
„ „ Chambersb'g	10.30	4.06 6.55	„
„ „ Greencastle	11.00	4.38 MR	„
„ „ Hagerst'n,	11.31	5.10 „	„
Ankunft in Martinsb'g	12.20	6.00 „	„

Oestlich.

Züge Verlassen	Morgens.	Nachm.
Martinsburg um	7.35	2.35
„ Hagerstown	8.25	3.27
„ Greencastle	8.56	4.00
„ Chambersburg	9.30 1.00	4.40
„ Shippensburg	9.58 1.28	5.09
„ Newville	10.25 1.54	5.36
„ Carlisle	6.30 10.55 2.21	6.10
„ Mechanicsb'g	7.00 11.25 2.51	6.40
Kommen an in Harrisburg um	7.30 11.55 3.20	7.10

Jeden Samstag werden die Accommodationszüge welche Harrisburg um 8.45 Nachmittags verlassen, bis nach Chambersburg fahren, dort um 11.10 Nachts anlangen, und am Montag Morgen um 5 Uhr wieder nach Harrisburg zurückkehren, wo sie um halb 8 ankommen.
Die Dillsburg Zweigzüge verlassen Harrisburg um 1.35 Nachmittags, kommen dort um 4.35 an, und kehren um 10.25 Morgens nach Harrisburg zurück, wo sie um 11.55 anlangen.
Züge nach Mercersburg, Loudon und Richmond verlassen Chambersburg Nachmittags um 4.05 Uhr, und kommen um 9.15 Vormittags wieder nach Chambersburg zurück.
South Mountain Züge, südlich, connektiren mit Zügen welche Harrisburg um 1.35 Nachmittags verlassen, und kommen hier um 11.55 Vormittags wieder an.
Der Mount Altozug connektirt mit Zügen welche Harrisburg Vormittags um 8.00 Uhr, und Nachmittags um 1.35 verlassen, und machen im Zurückkehren Verbindung in Harrisburg um 11.55 Vormittags, u. um 7.10 Ab'bd.
A. J. Boyd, Superintendent.
H. McCulloh, Gen. Ticket Agent.
James Clark, General-Agent.

Neue
Carpet & Teppich
Weberei
in Greensburg, Pa.
Der Unterzeichnete benachrichtigt hiermit seine Freunde und das Publikum überhaupt, daß er eine
Carpet- und Teppich-Weberei
in Greensburg, Pa., eingerichtet hat, und nun bereit ist,
Carpets und Bettdecken
nach den neuesten Mustern zu verfertigen, die weder an
Schönheit, Güte noch Solidität irgendwo sonst übertroffen werden können. Eine langjährige Erfahrung rechtfertigt ihn zu dieser Erklärung.
Auf bestellte Arbeit wird besondere Aufmerksamkeit verwendet und werden Orders oder Bestellungen in kürzester Zeit ausgeführt.
Aufträge können im Store des Hrn. Jakob Ehalt, nahe dem Eisenbahn-Depot in Greensburg gelassen werden.
Carpet-Lumpen werden gekauft und auch im Handel eingetauscht.
Unter Zusicherung reeller Bedienung bittet um zahlreichen Zuspruch,
Erhard Zemsch,
Greensburg, Pa., Nov. 9, 1876—3Mt.

D. W. Cox,
Händler in
Lykens Valley, Wilkesbarre, Kalmia &c.
Kohlen und Holz.
Office: 305 Walnut Str., neben dem Opern-Haus.
Harrisburg, Febr. 8, '77.—1j.

Teutonia
Bau- und Spar-Verein,
No. 5.
Dieser Bauverein versammelt sich jeden Donnerstag Abend um 7½ Uhr im Lokale des Hrn. C. A. Dreffel. Diejenigen, welche sich einem guten und vortheilhaften Verein anschließen wollen, sind freundlichst eingeladen, den Versammlungen beizuwohnen.
F. W. Liesmann,
Präsident.
Conrad Miller, Sekretär.
Harrisburg, Pa., Nov. 2, 1876.—13.

West-Harrisburg Store.
Grove & Heß,
wohlbekannte
Dry-Goods, Dress Goods,
Cassimeres, Shawls, Notions, &c.
Ecke der Dritten und Broad Straße, gegenüber dem Verbot Markthaus.
Harrisburg, Febr. 8, '77.—3mo.

Geo. P. Wiestling,
Händler in allen Sorten
Harten & weichen Kohlen
und Holz,
wholesale und retail.
Office: Walnut Straße, der Zaft gegenüber, und an der Canal Straße, dem Reading Bahnhof gegenüber.
Harrisburg, Febr. 8, '77.—1j.

Bailey & Meredith,
Wholesale & Retail Händler in allen Sorten
Kohlen und Holz.
Offices: 22 Nord Vierten Straße, nahe Walnut, und Ecke der Filbert und Nord Straße.
Bestellungen werden prompt besorgt
Harrisburg, Febr. 1, '77.—8j.

J. & W. K. Cowden,
Lumber-Händler,
und
Hobel-Mühle.
Fabrikanten von
Thüren, Fenster-Läden, Fensterschirmen,
[Blinds] **und Fenster-Rahmen,**
sowie allen Arten Bau-Materialien.
Ihre Fabrik und Hof ist an der Ost-Market Straße, nahe dem Pennsylvania Canal.
Harrisburg, Febr. 22, 1877—1j.

Verlag von J. Kohler,
202 Nord 4te Straße, Philadelphia.
Erbauungs-Schriften &c.

No. 1. Desgl. Auf feinem weißem Papier, Lederband	10.00
No. 1.A. Desgl. In Morocco, mit Goldschnitt, Rücken- und Deckenvergoldung, einfach	12.00
No. 1.B. Desgl. In Morocco, reiche Rücken- und Deckenvergoldung	15.00
No. 1.C. Desgl. In extra feinem Türkisch Morocco, einfach	18.00
No. 1D. Desgl. Rücken- und Decken voll und fein vergoldet	20.00
No. 2. Desgl. Auf feinstem Tonpapier (tinted paper). Lederband	21.00
No. 2.C. Desgl. In extra feinem Türkisch Morocco, einfach	20.00
No. 2.D. Desgl. Feine Rücken- und Deckenvergoldung	25.00

Arndt, J., Sechs Bücher vom wahren Christenthum, nebst dem